

Verfaßt von E. Graf. Leipzig: Julius Klinckhardt. 1862. Gr. 8. VI. 98 S.

- b) Aufgaben zu den methodischen Stylübungen. Von E. Graf. 1. Heft: Der einfache Satz. 27 S.  
 — 2. Heft: Der zusammengesetzte Satz. 23 S.  
 — 3. Heft: Der zusammengesetzte Satz. 26 S.  
 — 4. Heft: Die Satzreihe. 28 S. — 5. Heft: Die Periode. 37 S. à Heft 3 Ngr. 20 Exempl.  
 = 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Thlr.

Der Verfasser will die sogenannte deutsche Sprache, d. h. die Betreibung der Grammatik, mit den stylistischen Uebungen in einen organischen Zusammenhang bringen, so daß die Einübung der auf die möglich größte Einfachheit zurückgeführten Satzlehre gleich mit den geeigneten stylistischen Uebungen in Verbindung gebracht wird, wobei auch die in der Volksschule bisher nur zu sehr vernachlässigte Interpunctiionslehre ebenso gründlich als leicht verständlich behandelt werden könne. Ähnliches ist wol auch sonst schon versucht worden, indessen ein so ganz durchgeführter Plan, wie er hier vorliegt, ist mir noch nicht bekannt geworden. Dem Verfasser ist das Zeugniß zu geben, daß er sich seine Aufgabe genau vorgezeichnet und gehörig durchdacht hat, und es steht zu erwarten, daß ein rühriger Lehrer gute Erfolge damit erringen wird. Nur erscheint mir die Anlage, namentlich in den ersten Heften, also für Kinder, bei denen ein rechtes Verständniß und Eindringen noch nicht erwartet werden kann, einestheils viel zu künstlich, anderentheils zu mechanisch, so daß es immer Schüler geben wird, welche, nachdem sie einige Routine erlangt haben, ganz ruhig den aufgezeichneten Stoff zu Sätzen verbinden werden, ohne daß sie sich dessen, was sie thun, gründlich bewußt zu werden brauchen.

### Französische Sprache.

26. Systematische Darstellung der Eigenthümlichkeiten der französischen Sprache. Ein faßliches Handbuch für Jene, die sich mit dieser Sprache vertraut machen wollen. Von J. A. Chr. Burkhard. 1. Theil: Hauptwort — Zahlwort. Teschen: K. Prochaska. 1860. XIV. 197 S. Gr. 8. Geh. 20 Ngr. — 2. Theil: Zeitwort — Ende. 1861. IX. 241 S. Gr. 8. Geh. 24 Ngr.

Der Verfasser hat in dieser systematischen Darstellung der Eigenthümlichkeiten der französischen Sprache ein Werk geliefert, welches in den Händen eines aufmerksamen Schülers unbedingt zur gründlichen Kenntniß der von ihm zu studirenden Sprache führen wird und sonach als ein willkommener und schätzenswerther Beitrag zu den Lehrbüchern dieser Art angesehen werden muß. Der Verfasser ging bei seiner Arbeit von dem Gesichtspunkte aus, bei der Formen- und Satzbaulehre ganz speciell die Abweichungen der letzteren von jenen der Muttersprache hervorzuheben und zu des Schülers klarem Verständniß vorzutragen. Der Verfasser lenkt auf diese Weise die Aufmerksamkeit auf einen grammaticalischen Gegenstand, welcher bis jetzt noch am wenigsten und unvollkommensten erläutert worden ist, trotzdem daß gerade die Abweichungen einer fremden Sprache von der Muttersprache Dasjenige sind, welches dem Schüler beim Erlernen der ersteren die größten Schwierigkeiten bietet. Die vom Verfasser gegebene systematische Ordnung aller Regeln des eigenthümlichen Satzbaues im Französischen ist eine genaue und durch zahlreiche, gut gewählte Beispiele praktisch anwendbare, ebenso wie besonders hervorzuheben ist, daß zur leichteren Handhabung des Werkes die sämtlichen Regeln und Abweichungen nach den partes orationis behandelt worden sind. Die Ausstattung der 2 Theile ist eine vorzügliche, nur dürfte der etwas sehr kleine Satz der deutschen Uebersetzungsaufgaben älteren oder kurzfristigen Schülern, vorzüglich bei

Lampenlicht, störend sein, dem aber bei einer neuen Auflage, welche wir dem Verfasser für sein uns Freude bereitetes Buch wünschen wollen, leicht abgeholfen werden könnte.

27. Cours de thèmes allemands gradués et accompagnés de Notes, ou Choix de Morceaux destinés à être traduits de Français en Allemand. Par E. Favre et S. Strebinger. 5. édition. Genève: J. Kessmann. 1860. 8. 260 S. Geh. 21 Ngr.  
 28. Manuel classique de la conversation française et allemande. Par E. Favre et Dr. F. Deppe. 3. édition revue et corrigée. Derselbe Verlag.  
 29. Handbuch der französischen und deutschen Umgangssprache. 3., verbesserte Auflage. Genf: Müller-Darier. 1861. 8. 312 S. Geh. 21 Ngr.

Die E. Favre und S. Strebinger, sowie E. Favre und Dr. F. Deppe'schen französischen und deutschen Lehrbücher sind nicht allein schon mannichfach von seiten der Kritik höchst günstig hervorgehoben, sondern auch in vielen Instituten zur Einführung gebracht worden, ein Umstand, der die vorliegenden neuen und theilweise noch verbesserten Auflagen — von den Thèmes allemands bereits die 5. und von den Manuel classique de la conversation die 3. Auflage — erklärlich macht. Von den wesentlichsten Veränderungen, welche wir in den deutschen Aufgaben finden, möge erwähnt sein, daß erstere Werk in 3 Sectionen, einem Curfus von 3 Jahren entsprechend, getheilt worden ist, die, von dem Leichten zu dem Schwierigeren übergehend, schön gewählte Beispiele und vortrefflichen Stil bieten. Ausgewählte Stücke von Florian, Fénelon, St. Pierre, La Fontaine, Voltaire, J. J. Rousseau, Chateaubriand, Molière &c. sind reichlich im Buche zu finden, ebenso ist diese neue Auflage mit R. Töpffer's reizendem „der See von Gros“ bereichert worden. Was noch die „französischen und deutschen Gespräche“ von Favre und Dr. Deppe anbelangt, so sind diese in gleicher Weise einer genauen Verbesserung unterworfen und mit vielem Neuen und grammaticalisch Wichtigem versehen worden. Die Ausstattung beider Bücher ist, wie die der ersten Auflagen, eine vorzügliche zu nennen.

### Englische Sprache.

30. Vollständiger Memoriz- und Repetitionsstoff aus der englischen Grammatik. Zusammengestellt von Dr. Christian Vogel. Formenlehre, Orthographie und Syntax. 2. Bearbeitung. Dresden: C. C. Meinhold und Söhne. 1862. 8. 10 Ngr.

Der Zweck dieses unter obigem Titel aufgeführten Buches ist in der praktischen Einrichtung zu suchen, dem Schüler neben jeder größeren und vollständigen Schulgrammatik eine in kürzester Form gegebene, gleichsam tabellarische Uebersicht der vorzüglichsten Regeln, welche in der Formen- und Satzbaulehre, sowie auch in der Rechtschreibung der englischen Sprache bestehen, zu bieten. Müßen wir uns auch soviel als möglich bewahren, die Studirenden nicht mit zu zahlreichen und in der Methode doch jedesmal verschiedenen Lehrbüchern zu stören — vielleicht zu verwirren —, so ist doch auch zu des Verfassers Gunsten hervorzuheben, daß er in seinem Buche zur Wiederholung der gegebenen Regeln ein recht brauchbares Werkchen geliefert hat, das sich durch faßliche Zusammenstellung und übersichtliche Form auszeichnet. Bei der Wiedergabe der Regeln sind die Werke von Schmitz, Callin, Wagner, Heussi und Rothwell mit benutzt worden, wodurch dem vorliegenden Buche eine gründliche, sichere Basis verliehen wurde. Der Satz ist ziemlich correct, die Ausstattung und der Druck des Buches sind vortrefflich.